

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 3/2022

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at



Unser Pfarrmoderator nimmt Abschied:

Liebe Pfarrangehörige!



Unser scheidender Pfarrmoderator Walter Mick - hier im Bild im Februar 2020 mit Weihbischof Franz Scharl und Andrea Graziani, unserem neuen Pfarrprovisor.

Im Jahr 2010 sprach Kardinal Schönborn in einer schwierigen Zeit mir gegenüber seinen Wunsch aus, ich möge das Amt des Provisors der Pfarre Döbling-St.Paul übernehmen. Als das ein „österreichisches Provisorium“ zu werden schien, wurde ich mit 1. September 2011 zum Pfarrmoderator ernannt.

Die Jahre sind schnell vergangen. Natürlich war dieser Zeit der provisorische Charakter deutlich anzumerken, zumal ich weiterhin Ordinariatskanzler (ernannt mit 1. September 1996) blieb. Dank hervorragender Mitarbeiter (Kapläne, Diakone) war es aber möglich. Die Kapläne haben natürlich den Hauptanteil der Seelsorge und Pfarrverwaltung getragen. Ohne das Engagement der Brüder und Schwestern im Pfarrgemeinderat und in den sonstigen Bereichen des Pfarrlebens hätte die Pfarre nicht gedeihen können. Herzlichen Dank dafür! Ich selber konnte mich vor allem in die Erstkommunionvorbereitung einbringen.

Nach der Entpflichtung der beiden Diakone Walter Piller und Franz Brandstetter und später nach ihrem Tod war es leider trotz mehrerer Versuche nicht möglich, neue Kandidaten für den Ständigen Diakonat zu gewinnen – dabei wäre ihr Dienst für die Pfarre überaus wertvoll. Und das nicht nur, weil sie den Priestern manche Arbeit abnehmen könnten, sondern weil sie zur Verfassung der Kirche gehören und schon deshalb ein wirksames Zeichen für die Anwesenheit

Jesu Christi sind. Beten und hoffen wir weiter!

Im Mai des heurigen Jahres hat mich Kardinal Schönborn darauf angesprochen, das Amt des Pfarrmoderators abzugeben. Meine gesundheitlichen Beeinträchtigungen legten dies nahe. Ich war bereit dazu!

Am 27. Mai 2022 wurde das diesbezügliche Dekret ausgestellt, am 26. Juni 2022 habe ich die Pfarre im Rahmen der Sonntagsmesse davon informiert. Die Entpflichtung trat mit 31. August 2022 in Kraft.

Natürlich darf ich mit der Pfarre weiterhin verbunden bleiben, besonders mit den Neokatechumenalen Gemeinschaften. Ich würde mir wünschen, dass die Einladungen zu den Katechesen wieder stärkeren Zuspruch finden und neue Gemeinschaften entstehen! Ich danke nochmals Gott und allen Brüdern und Schwestern für alles Gute, das ich in diesen Jahren empfangen habe, und gehe mit Zuversicht in die neue Zeit!

Walter Mick

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Unser Pfarrmoderator nimmt Abschied. | Seite 1 |
| Unsere neuen Seelsorger. | Seite 2+3 |
| Unsere Pfarre im Herbst. | Seite 3 |
| „Damit sie das Leben in Fülle haben“. Eine Einladung. | Seite 4 |
| Unsere Pfarr-Caritas. | Seite 4 |
| Der Sommer in unserer Pfarre. | Seite 5 |
| Die MK erzählt. | Seite 6 |
| Täuflinge und Verstorbene der Pfarre. | Seite 6 |
| Impressum. | Seite 6 |

Unser neuer Pfarrprovisor stellt sich vor:



Liebe Pfarrangehörige,
liebe Brüder und Schwestern!

Obwohl ich bereits seit zehn Jahren in der Pfarre Döbling-St. Paul bin, möchte ich mich anlässlich meiner Ernennung zum Pfarrprovisor hier kurz vorzustellen.

Ich bin in Rom als erstes von vier Kindern geboren und dort aufgewachsen, bis zu meinem dreiunddreißigsten Lebensjahr. Als gläubige Menschen haben mich meine Eltern in meine Heimatpfarre „Santa Teresa von Avila“ in Rom, die von den Unbeschuhten Karmeliten betreut wird, mitgenommen. Dort war ich als Jungcharleiter tätig und Mitglied des Pastoralgemeinderats. Trotz meines Engagements im Leben der Pfarre habe ich Gott letztendlich als „Flaschengeist“ behandelt.

Am Beginn der Gymnasialzeit hat Gott eine Zeit der Krise erlaubt, damit ich mich ihm zuwende. Damals habe ich die Katechese des Neokatechumenalen Weges in meiner Pfarre gehört, und dank dieser Katechese wurde mir geholfen, Gott als Vater zu entdecken und seine Liebe zu erfahren.

Am Ende des Chemiestudiums im Jahr 2000 hat sich für mich die ernsthafte Frage nach der Berufung Gottes für mein Leben gestellt. Ich war zu allem bereit - außer, Priester zu werden. Deswegen setzte ich mein Studium mit einem Doktorat an der Universität für Bodenkultur in Wien fort. **Beim Weltjugendtag in Köln im Jahr 2005 habe ich endlich nach einem langen inneren Kampf mein Ja zum Ruf des Herrn gesprochen und bin im September 2005 ins Diözesane Missionskolleg „Redemptoris Mater“ in Wien eingetreten.**

In der Zeit meiner priesterlichen Ausbildung war ich ein Jahr in Mission in Straßburg, wo ich eine starke Offenbarung Gottes erlebte. Im Jahr 2012 wurde ich zum Diakon geweiht, und seitdem bin ich in der Pfarre Döbling-St. Paul, zuerst als Diakon, ab dem Jahr 2013 als Kaplan, und seit dem Jahr 2020 als Pfarrvikar.

Jetzt ruft mich Gott als Pfarrprovisor weiter in seine Nachfolge, um den Menschen zu dienen. Ich hoffe kein großes Hindernis zu sein, damit die Liebe Gottes in unserem Pfarrgebiet sichtbar wird!

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!

Andrea Graziani

Unser neuer Kaplan stellt sich vor:



Hallo, ich bin Alonso Ramirez Garcia.

Ich bin 41 Jahre alt und bin Mexikaner. Ich bin seit dem Jahr 2012 in Österreich und fühle mich sehr wohl in diesem Land. Diese Jahre verbrachte ich im Diözesanen Missionskolleg Redemptoris Mater in Ober St. Veit im 13. Bezirk. Mein Theologiestudium habe ich an der „Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI.“ in Heiligenkreuz abgeschlossen. Als Diakon war ich letztes Jahr in der Pfarre St. Christoph im 22. Bezirk tätig. **Am 18. Juni habe ich meine Priesterweihe gefeiert - siehe Foto. Wir waren insgesamt sechs Kandidaten, die der Kirche unsere Bereitschaft zur Weihe gegeben haben.**



Im Jahr 2005 habe ich den Neokatechumenalen Weg angefangen, und im Jahr 2011 bin ich in das Seminar „Redemptoris Mater“ von Rio di Janeiro eingetreten. Ein Jahr später wurde ich nach Wien geschickt, und seitdem kann ich euch sagen, dass Gott mit mir treu war. Er hat in meinem Leben für alles vorgesehen.

Ich bin sehr zufrieden, als Kaplan in der Pfarre St. Paul zu sein. Mich hat immer schon der Hl. Paulus sehr betroffen, seine Kraft und sein Eifer, und dass er immer bereit war, das Wort Gottes zu verkünden. Und jetzt bin ich also in der Pfarre St. Paul. Ich fühle mich von Gott geliebt. Ich bitte Gott, dass er mir hilft, und ich werde das Beste, das ich habe, in dieser Pfarre geben.

Ich bin sicher, dass Gott uns eine schöne Beziehung schenken wird.

Unser neuer Diakon stellt sich vor:



Ich heiße Francisco José Frías Meza, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Venezuela.



Als ich 13 Jahre alt war, wurde ich eingeladen, einige Katechesen zu hören, und seitdem bin ich in einer Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges. In dieser Gemeinschaft spürte ich im Laufe der Jahre und bei verschiedenen Gemeinschaftstagen den Ruf Gottes, ins Priesterseminar einzutreten.

Im Jahr 2012 bin ich nach Madrid geflogen, um am Weltjugendtag mit dem Papst teilzunehmen. Dabei gab es auch ein Berufungstreffen mit den Initiatoren des Neokatechumenalen Weges. Dort ist der Ruf Gottes zum Priesterseminar stärker geworden, und ich habe mich entschlossen, mit Gottes Hilfe ins Seminar einzutreten - mit der Bereitschaft, in die ganze Welt zu gehen, was das Charisma des Neokatechumenalen Weges ist. So bin

ich schließlich ins „Redemptoris Mater“ Priesterseminar nach Wien gekommen. Zehn Jahre später hat Gott mir die Gnade der Diakonenweihe geschenkt, die im vergangenen April in der St. Brigitta - Kirche im 20. Bezirk stattgefunden hat - siehe Foto. Ich freue mich sehr, in Österreich zu sein, und auch, dass ich dieses Jahr als Diakon in dieser Pfarre verbringen kann.

In diesem Herbst in der Pfarre

Das neue Arbeitsjahr beginnt intensiv, auf einige Termine möchten wir hier besonders hinweisen:

Am Montag, 19. September, starteten die Katechesen, jeweils Montag und Donnerstag um 20 Uhr im Paulussaal. Ihr seid alle herzlich zu dieser Glaubensverkündigung eingeladen. Gerade in schwierigen Zeiten tut es uns allen gut, ein Wort der Ermutigung und der Liebe Gottes für unser Leben zu hören. Vorbeischaun lohnt sich, gerne auch nur an einem einzelnen Abend.

Jeden dritten Sonntag im Monat feiern wir die Messe um 9:30 Uhr als Familienmesse. Die nächsten Termine sind am 16. Oktober und 20. November. Herzliche Einladung an alle, besonders auch an Familien mit Kindern.

Am 2. Oktober feiern wir Erntedank und verabschieden unseren Pfarrer Walter Mick. Wir starten um 10 Uhr mit einer feierlichen Messe, anschließend gibt es eine große Agape.

In der Nacht vor Allerheiligen (1. November) wird es nach unserem ersten vielversprechenden Versuch im vergangenen März wieder eine **Anbetungsnacht** geben. Details folgen noch, die Einladung ergeht schon jetzt: Eine Stunde (oder auch kürzer oder länger) vor dem Allerheiligsten, eine Zeit zur Stille, zum Gespräch mit Gott, zum Beten, für unsere Anliegen und die der vielen Menschen, die wir kennen.

Am 8. Dezember feiern wir gemeinsam mit Bischofsvikar Dariusz Schutzki die **Amtseinführung unseres neuen Pfarrpfövisors Andrea Graziani.** Die feierliche Messe beginnt um 10 Uhr. **Wir laden alle herzlich ein, diesen freudigen Anlass gemeinsam zu feiern!**

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre finanziell unterstützen möchten, verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

Oberbank AG - IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804

lautend auf: Pfarre Döbling-St. Paul
Vergelt's Gott!

KATECHESE

für Jugendliche und Erwachsene

Beginn: Montag, 19. September 2022

jeweils Montag und Donnerstag,
20.00 Uhr

im Paulussaal

Hofzeile 10-12, 1190 Wien
(Eingang neben Stiege 11)



Infos bei:

Andrea Graziani: 0699/182 64 895

Severin Hörmann: 0681/208 05 158

**„Ich bin gekommen, damit sie
das Leben haben
und es in Fülle haben.“**

Pfarre Döbling - St.Paul

„Speisekammerl im 19ten“

**Die neue Lebensmittelausgabe der Pfarren Franz von Sales und Döbling-St.Paul.
Bericht und Aufruf.**

Die Preissteigerungen beim täglichen Einkauf sind mittlerweile für die meisten von uns spürbar, umso bedrohlicher stellt sich die Situation für diejenigen dar, die sich schon davor schwer getan haben, finanziell irgendwie über die Runden zu kommen.

Auf Initiative der Pfarre Franz von Sales haben wir daher Anfang Juli ein neues „Speisekammerl im 19ten“ gestartet: Alle zwei Wochen am Mittwoch eine Lebensmittelausgabe von Obst, Gemüse, Milchprodukten etc. in der Pfarre Franz von Sales (Krim), und alternierend alle zwei Wochen an Samstagen haltbare Lebensmittel, Hygieneprodukte, Waschmittel etc. bei uns in der Pfarre. Wir konnten pro Öffnungstag zwischen 15-20 Personen begrüßen, darunter viele Familienmütter, Ukrainerinnen, aber auch ältere Damen. Das „Speisekammerl“ hat sich als Anlaufstelle für die größer werdenden Sorgen vieler Menschen bewährt, sowohl zur Linderung der materiellen Not, als auch einfach nur zum Plaudern und Miteinander ins Gespräch kommen.

Das „Speisekammerl im 19ten“ muss im Herbst in der Pfarre Franz von Sales aufgrund von Umbaumaßnahmen leider für einige Zeit schließen, wir wollen aber versuchen, es pfarrübergreifend bei uns weiterzuführen. Wer vor Ort mithelfen möchte, kann sich gerne und

jederzeit bei uns melden. **Wir sind aber vor allem auf Eure Spenden angewiesen: Haltbare Lebensmittel**, wie z.B. Öl, Konserven, Thunfisch, Kaffee&Tee, Süßigkeiten, Reis&Nudeln ...; außerdem **Waschmittel, Shampoo, Zahnpasta, Damenhygienartikel**; oder auch **Supermarkt Gutscheine** (jeweils 10 €) werden **dringend benötigt!** Bitte zu den Bürozeiten oder nach den Messen in der Pfarre abgeben!



Aus dem Jungcharleben

Anfang Juli waren wir endlich wieder auf einem „richtigen“ **Jungcharlager**, also mit Wegfahren, Matratzenlager, spätem Schlafengehen, Regen und Sonnenschein, Olympiade, Geländespielen im Wald, Lagerkurier, Messe, Morgenlob, ... Die **Fotos rechts** bieten einen lebhaften Eindruck davon. Die biblischen Kurztheaterstücke, die einen längeren Regenguss überbrücken halfen, bleiben mit ihrer Kreativität und viel schauspielerischem Talent unvergesslich. Es waren schöne und ereignisreiche Tage auf einem kleinen Bauernhof im Strudengau, wir haben es alle sehr genossen!

Unterm Jahr treffen wir uns normalerweise jeden **Freitag um 17 Uhr zu den Jungcharstunden** im Pfarrheim. Eine klassische Jungcharstunde beginnt mit dem Sonntagsevangelium, das einer der Kapläne vorliest. Anschließend sprechen wir ein bisschen über das Evangelium, aber nie länger als 15 Minuten, da dann der zweite Teil der Stunde beginnt: Spielen, basteln, sporteln... Langweilig ist es selten, meistens sogar sehr lustig! Unseren Jungcharbegleitern gehen die Ideen fast nie aus, und schlimmstenfalls spielen wir noch eine Runde Völkerball!

Herzliche Einladung an alle Kinder in der Altersgruppe zwischen Erstkommunion und Firmung! Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

Severin Hörmann, Kaplan

Schnappschüsse vom Sommerfest der Pfarre:

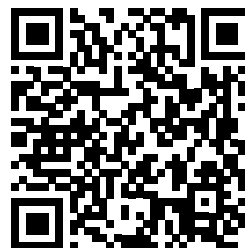


Der Heilige Bruder Konrad von Parzham - ein Patron der Jugend

In unserer letzten Ausgabe vor dem Sommer stellte sich die Marianische Kongregation Döbling (MK) vor, die seit Anfang Juni ihre wöchentliche Freitag-Abendmesse in unserer Pfarrkirche feiert. Im folgenden Beitrag, verfasst von Thomas Burgstaller, einem MK-Mitglied, wird uns eine Reliquie vorgestellt, die bisher in der früheren Klosterkirche Hofzeile - nunmehr Schulkirche genannt - installiert war und mit der MK in die Pfarrkirche übersiedelt ist. Sie befindet sich nun unmittelbar neben dem Beichtstuhl nächst dem Beichtzimmer.

Rechtzeitig zur Herz-Jesu Festmesse am 24. Juni 2022 wurde in der Pfarre Döbling - St. Paul eine seltene Kussreliquie des Hl. Bruder Konrad von Parzham (1818 – 1894) installiert. Bruder Konrad, bürgerlich Johann Evangelist Birndorfer, stammte aus einer Bauernfamilie. Schon in früher Kindheit fiel er durch seine Frömmigkeit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe auf. Im Alter von 31 Jahren fand Johann 1850 Aufnahme im Kapuzinerkloster in Altötting, wo er bereits zwei Jahre später - bis zu seinem Lebensende - seinen Dienst an der Klosterpforte bestritt. Unermüdlich kümmerte er sich als Laienbruder um Notleidende, besonders um Kinder, und half bei vielerlei Bitten und Anliegen der Ratsuchenden. In jeder freien Minute betete er und versank in tiefe Meditation. Dazu durfte er durch ein Guckloch immer den Tabernakel der Kirche betrachten. Bruder Konrad ging jeden Tag vor Dienstantritt ministrieren, ebenso war ihm die Verehrung des Heiligsten Herzen Jesu und der Gottesmutter Maria ein Anliegen. Schon zu seinen Lebzeiten gab es Wunder: Während der Hl. Messe, wenn er ministrierte, gab es Lichterscheinungen bei der Wandlung, und Bruder Konrad konnte überdies Fragen beantworten, bevor sie gestellt wurden. Er versah seinen Dienst pflichtbewusst trotz vieler Beschwerden, bis er im hohen Alter nicht mehr konnte und verstarb.

Nach zahlreichen Wundern und Gebetserhörungen sprach ihn Papst Pius XI. 1930 selig und 1934 heilig. Bruder Konrad ist nicht nur Patron in allen Nöten, sondern auch der katholischen Burschen- und Jugendvereine. Diese in der Pfarre St. Paul installierte Reliquie stammt aus der Zeit seiner Seligsprechung und wurde sehr aufwändig restauriert, sodass sie dem betenden und pilgernden Volk eine Verehrung ohne jegliche Berührungsängste ermöglicht.



Die Internetseite
unserer Pfarre
kann nun auch mit
QR-Code
aufgerufen
werden.
[www.doebling-
stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)

DURCH DIE HEILIGE TAUFE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Valentin Kamarakis; Gabriel Pippin Aufischer-Meditz; Maria Alessandra Santos; David Julian Fittner ; Marie-Louise Konopatsch; Chiara Leonie Pointner.

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE. DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:

Willy Krepelka, 93; Gertrude Schober, 88; Friedrich Mally, 73; Margaretha Amon, 100; Ingeborg Muttenthaler, 81; Sylvia Rosenits, 81; Klemens Felner, 88; Johanna Wabitsch, 101; Brigitte Heindl, 77; Johann Loibl, 91; Elfriede Zollner, 92; Germana Wisleitner, 97; Melanie Werilly, 92; Wolfgang Bruneder, 81; Gertrude Minich, 98; Gerhard Nöst, 57; Josef Ellend, 93; Helmut Dorninger, 87; Leopoldine Böck, 91; Hildegard Rauchenberger, 96; Eleonora Pekatschek, 91; Anton Karl, 82; Herta Hackingner, 98; Christl Hermine Simek, 74; Helene Neschwara, 87; Leopold Karl Müller, 76; Wolfgang Stierle, 87; Erich Swoboda, 85; Reinhold Krenner, 63; Aurelia Toifl, 92; Peter Niedermayer, 77; Renate Graupner, 81.

Österreichische Post AG
MZ 02Z030633 M
Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT – Informationsblatt der Pfarre St. Paul
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Dr. Andrea Graziani
Redaktion: Thomas Führung
Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1
Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien
© Fotos privat, wenn nicht anders angegeben.